

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss

Gemeinde
Hohentengen
Heimat in d'r Göge

Freitag, 06. Oktober 2023 • 47. Jahrgang • Nummer 40

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (09.00 bis 19.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst **Tel. 116 117** Zahnärztlicher Notfalldienst **Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 07.10.2023

Apotheke St. Michael, Hohentengen, Tel. 07572 711 588

Sonntag, 08.10.2023

Vital-Apotheke, Bad Saulgau, Tel. 07581 484 900
Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf **24 Std. Rufbereitschaft: Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen Tel. 07572-7137-431
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 8, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
christliche-sozialstiftung@t-online.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentlichen Sitzung des Gemeinderats findet am **Mittwoch, 11.10.2023 um 18.30 Uhr im Rathaus Hohentengen, Steige 10, Sitzungssaal im Obergeschoss** statt.

TAGESORDNUNG:

1. Neubeschaffung Bauhoffahrzeug – Grundsatzentscheidung und Beschluss zur Ausschreibung
2. Bekanntgaben
 - 2.1 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 2.2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlicher Sitzung
3. Stellungnahme zu Bauvorhaben
 - 3.1 Umbau des bestehenden Gebäudes in ein Wohnhaus, Günstkafen, In den Gruben, Flst. 226/9 und 226 (Teilfläche)
 - 3.2 Umbau und Erweiterung des bestehenden Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus, Günstkafen, Günstkofer Straße 12, Flst. 67
 - 3.3 Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten, Tiefgarage, Müll- und Fahrradraum, Hohentengen, Kirchwegeschle 7, Flst. 290/16
4. Außenbereichssatzung für das Gebiet „Altenweiler“ - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
5. Entwidmung einer Teilfläche von Feldweg Flst. 611, Gemarkung Hohentengen
6. Auftragserteilung zur Erstellung eines kommunalen Biotopverbundplans
7. Planungsauftrag zur Festlegung und Ausschreibung weiterer Kanal-Reparaturmaßnahmen gemäß Eigenkontrollverordnung (EKVO)
8. Planungsauftrag zur Optimierung der Heizung sowie der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) in der Göge-Halle
9. Planungsauftrag zur Umsetzung des ersten Maßnahmenpakets aus dem Strukturgutachten Wasserversorgung
10. Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Donau-Oberschwaben hier: Umlegungsverfahren nach § 46 BauGB für den Standort IGIDOS-West, Übertragung der Befugnis zur Durchführung der Umlegung auf das Landratsamt Sigmaringen
11. Überlegungen zum Bau eines zentralen Spielplatzes
12. Verschiedenes
13. Anfragen nach § 4 Absatz 2 Geschäftsordnung
14. Anerkennung der Niederschrift/en (Gemeinderatsprotokolle)

Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Die Sitzungsinformation kann auf der Homepage der Gemeinde Hohentengen unter <https://hohentengen.ratsinfomanagement.net> eingesehen werden.

Unmittelbar nach der öffentlichen Sitzung findet eine nicht-öffentliche Beratung statt.

Peter Rainer, Bürgermeister



Wasserversorgung Völlkofen – Wasser wird am Freitag, 06.10.2023 abgestellt

Wegen des Aufbaus der Notwasserversorgung im zweiten Abschnitt der laufenden Baumaßnahme OD Völlkofen muss das Wasser im gesamten Teilort Völlkofen am

Freitag, 06.10.2023 von ca. 8.00 bis 13.00 Uhr abgestellt werden.

Wir bitten, Spül-, Waschmaschinen, Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer abzustellen und um die Anlegung eines Wasservorrates. Da die Arbeiten nicht genau kalkulierbar sind, bitten wir bei zeitlicher Verschiebung um Verständnis.

Aktuelles zur Flurbereinigung Herberdingen (B32/B311)

Im Flurbereinigungsgebiet wurden die **Ausgleichsflächen** erfolgreich angelegt. Diese Bereiche sind ein wertvoller Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten, die vielen Vögeln und Insekten Nahrung und Schutz bieten. Helfen Sie uns bitte diese Flächen als solche entwickeln zu lassen und zu erhalten. Die Bereiche dürfen nicht betreten oder befahren, die Abfälle nicht entsorgt werden. Die Hunde müssen von diesen Flächen ferngehalten werden.

Bei der Einsaat von Wintergetreide ist darauf zu achten, dass die **Feldlerchenfenster** in den dafür ausgewiesenen Bereichen, entsprechend dem Vertrag über die Umsetzung von Lerchenfenstern, ausgewiesen werden müssen. Betroffen sind die Flurstücke folgender Gewanne: Donauwiesen, Barkwiesen und Hauchert. Auf die Ziffer 2 des Vertrages wird hingewiesen.

Weitere Informationen zum aktuellen Verfahrensstand sind im Internet unter www.lgl-bw.de/2460 zu finden.

gez. Gotzmann

Landratsamt Sigmaringen (untere Flurbereinigungsbehörde); gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen; Friedhofstraße 3, 88212 Ravensburg; Tel.: (0751) 85-4528; Fax (0751) 85-4405

Einladung zur Vorbesprechung des Veranstaltungskalenders 2024

Die diesjährige Terminbesprechung der Vertreter von Vereinen, Gruppen, Kirchengemeinde und Gemeinde findet am

**Montag, 23.10.2023 um 19.00 Uhr
im Gasthof Sonne, Hohentengen**

statt (unmittelbar vor der Gesamtsitzung der Straßenfestgemeinschaft). Herzliche Einladung!

Um vorab einen Entwurf des Veranstaltungskalenders aufstellen zu können, bittet die Gemeindeverwaltung um die zeitnahe Abgabe der geplanten Termine bis **spätestens 15.10.2023** bei Frau Straub (Tel. 07572-7602214 oder unter der E-Mail straub@hohentengen-online.de).

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg | Hessen
gemeinnützige GmbH

Blutspende – die einfachste Art Leben zu retten

Ein unvorhersehbarer Unfall, eine plötzliche schwere Erkrankung: Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Blut wird kontinuierlich jeden Tag zur Versorgung von Patient*innen benötigt: Zum Beispiel zur Behandlung von Krebserkrankungen, bei Operationen oder Unfallverletzungen.

Eine Blutspende ist die einfachste Art Leben zu retten.

Worauf warten? Jeder Typ ist gefragt! Jetzt Blut spenden!

**Nächster Termin: Freitag, 13.10.2023
von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Gögehalle, Hohentengen**

Jetzt Blutspendertermin online reservieren unter www.blutspende.de/termine

So einfach läuft's: Termin reservieren und mit einer Blutspende in weniger als einer Stunde Zeit bis zu drei Menschen helfen! Die reine Blutentnahme dauert dabei ca. 10 Minuten. Die restliche Zeit wird für die Anmeldung, das Ausfüllen des Spendefragebogens, das vertrauliche Arztgespräch und die Ruhepause im Anschluss an die Blutspende benötigt.

Blutgruppe erfahren, Gesundheitscheck & Snacks: Vorteile für Spender*innen

Nach der ersten Spende wird die Blutgruppe bestimmt. Im Notfall kann diese Information auch Spender*innen das Leben retten. Jede Blutspende ist zugleich ein kleiner Gesundheitscheck: Vor der Spende werden Blutdruck, Puls sowie der Eisen- bzw. Hämoglobin-Wert im Blut gemessen. Das gespendete Blut wird sorgfältig auf Infektionskrankheiten untersucht. Vor und nach der Blutspende gibt es Getränke: viel trinken ist am Tag der Blutspende wichtig. Nach der Blutspende gibt es einen Imbiss oder ein Verpflegungspaket zur Stärkung und als Dankeschön für den Einsatz. Und natürlich: Das gute, zufriedene Gefühl der guten Tat.

Alle Termine und weitere Informationen unter www.blutspende.de oder unter 0800/1194911.



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Freitag, 06.10.2023

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne
14.00 Uhr **Erzählcafé** im Gasthaus Sonne

Mittwoch, 11.10.2023

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem **Kaffee-Treff** im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage

Freitag, 13.10.2023

12.00 Uhr Gemeinsames **Mittagessen** im Gasthaus Sonne

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen!

Schwätzle

Der nächste Begegnungsnachmittag „Auf a Schwätzle“ findet am Montag, 16. Oktober 2023, 15.00 Uhr statt. Hierzu laden wir **alle Gögegner** ganz herzlich ein, sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten und je nach Lust und Laune zu stricken, basteln, Geschichten erzählen

Wir können Ihnen das Angebot machen, Sie bei Bedarf mit dem „Göge Mobil“ **abzuholen**. Wenn Sie dies wünschen, bitten wir bis **spätestens Donnerstag, 12. Oktober** um Anmeldung im SozialPunkt.

Wir danken unserem ehrenamtlichen Fahr- und Begleit-Personal für ihren zusätzlichen Einsatz. Das SozialPunkt-Team und die Gögegner Fahrgäste würden sich über neue Engagierte, die sich für den Fahrdienst einbringen könnten, sehr freuen. Melden Sie sich sehr gerne bei uns.

Zitat der Woche
Wer noch stauen kann,
wird auf Schritt und Tritt beschenkt.

Oskar Kokoschka., 1886 - 1980
 Österreichische Maler, Grafiker und Schriftsteller

SozialPunkt

Bürozeiten:
 Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr
 SozialPunkt Göge
 Hauptstr. 8
 88367 Hohentengen
 Tel. 07572 4 95 88 10
 E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



KATH. KINDERGARTEN ST. MARIA
HOHENTENGEN

Erfolgreicher Herbst-Kinderkleiderbasar 2023 – der Elternbeirat sagt Danke

Nach einem gelungenen Kinderkleiderbasar ist es Zeit „Danke“ an die vielen fleißigen Helfer und die zahlreichen Kuchenspender zu sagen. Danke ebenso an Daniel Remensperger und Edeltraud Sauter für die Betreuung in der Göge-Halle und SMB-Medienservice, die uns die Plakate kostenfrei gedruckt hatten. Ein ganz besonderer Dank gilt auch Heiko Fleischhauer von Heiko's Lädlele für die Übernahme der Anmeldungen.



Es war ein schöner und gelungener Nachmittag. Einladend waren neben den tollen Verkaufsständen auch die süßen sowie herzhaften Kleinigkeiten, welche zum Essen und Trinken angeboten wurden. Der Elternbeirat des Kindergartens St. Maria, Hohentengen



KINDERGARTEN ST. NIKOLAUS
VÖLKKOFEN

Vom Korn zum Mehl

Passend zur Erntedankzeit erhielten die Kinder des Kindergarten St. Nikolaus die Einladung, die Mühle in Bremen zu besichtigen. Im Kindergarten hatten die Kinder in den Tagen zuvor schon einiges über Getreide gelernt. Sie haben mit einer Mühle das Korn zerkleinert und das Ergebnis mit allen Sinnen erfahren. Die Spannung war groß, was es wohl in der großen Mühle in Bremen zu sehen gibt.

In einer kindgerechten Führung, erklärte Katharina Härle, die vielen großen Maschinen. Die Kinder erhielten Einblick in die einzelnen

Arbeitsschritte vom Korn zum Schrot und dann immer feiner zum Mehl. Die Kinder konnten das Ergebnis nach jedem Arbeitsgang fühlen. Das Highlight für die Kinder war der Lastenaufzug nach oben und wie der Schrot in Röhren hinaufgeblasen wird, um dann in einer Rüttelmaschine in die verschiedenen Mehltypen gesiebt zu werden. Das Ergebnis wurde dann im unteren Stockwerk in Säcke abgefüllt. Zum Abschluss haben die Kinder von Katharina Härle eine Packung Mehl geschenkt bekommen. Dieses wird im Kindergarten zu Apfelbrötchen weiterverarbeitet.



Herzlichen Dank an Katharina Härle für die interessante Führung!

NICHTAMTLICH

Personalausflug

Am vergangenen Freitag (29.09.) startete die Belegschaft der Gemeinde gemeinsam mit den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Ausflug nach Bayern. Für die etwas längere Bus-Anfahrt entschädigt wurden wir mit einer tollen Führung in der „Allianz-Arena“ des FC Bayern München. Die Blicke hinter die Kulissen, z.B. in die großzügige Umkleidekabine oder ins Pressezentrum, waren auch für „Nicht-FCB-Fans“ sehr interessant. Auf den Zuschauerrängen erfuhren wir von den Führern einige Details, so z.B. dass die rund 75.000 Plätze für die gesamte Spielsaison ausverkauft sind!



Außerdem durften wir ein wenig nachempfinden, wie sich die Fußballprofis fühlen, wenn sie kurz vor dem Spiel – unter den lauten Klängen der „UEFA-Champions-League-Hymne“ – durch den Spielertunnel auf das Spielfeld schreiten.



Danach ging es weiter in die schöne Fuggerstadt Augsburg. Nach einem Imbiss erfuhren wir bei einer kurzweiligen Führung viele geschichtliche Fakten und Zusammenhänge der über 2.000 Jahre alten Stadt, die schon vor Christi Geburt als römische Provinzhauptstadt „Augusta Vindelicum“ entstand. Dass die Historie Augsburgs und

insbesondere der Dom etwas Besonderes ist, wurde auch durch zahlreiche Studierende deutlich, die sich dort ganz intensiv mit den kunstgeschichtlichen Details der „Kathedrale des Bistums Augsburg“ beschäftigten.

Ein ganz außergewöhnliches Erlebnis hatten wir am „Perlachturm“ – neben dem Rathaus das bekannteste Wahrzeichen und Mittelpunkt der historischen Altstadt: Ausschließlich in den Tagen um den 29. September (Michaelistag), erscheint am untersten, festlich mit Blumen geschmückten Fenster des Turms das „Turamichele“ (Turm-Michel), ein mechanisches Figurenspiel um den Erzengel Michael. So konnten wir zur vollen Stunde beobachten, wie der mechanische Engel zum Takt der Glockenschläge auf den zu seinen Füßen liegenden Teufel einsticht und dann wieder im Turm „verschwindet“.



Nach der Rückfahrt wurde in der „Göge-Arena“ – auf der Treppe des Innenhofes der Göge-Schule – das tagsüber „versäumte“ Gruppenfoto nachgeholt. Anschließend ließen wir den Tag im „Wirtshaus Gerber“ mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Oktoberfestgemeinschaft

Wir sagen Dankeschön an alle, die uns bei der Planung und Vorbereitung für das Oktoberfest am 23.09.2023 unterstützt haben und auch allen Helfern, die für das Gelingen des Festes im Einsatz waren. Unser Dank gilt auch allen Gönnern und Sponsoren, ebenso dem DRK, der Feuerwehr, der Polizei und den Security Mitarbeitern, die an diesem Abend begleitend im Einsatz waren.

Herzlichen Dank und hoffentlich bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr!

Die Vorstände
MV Hohentengen
FZ Enzkofen
HNV Enzkofen



Landratsamt
Sigmaringen

LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Landkreis sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit einem Herz für Familien

Die ersten Monate nach der Geburt eines Kindes sind für alle jungen Eltern herausfordernd. Umso hilfreicher ist für sie die Unterstützung der Familie oder von Freunden. In Zeiten wachsender Mobilität und kinderferner Lebenswelten fehlt jedoch immer häufiger ein persönliches Netzwerk, das die Herausforderungen zu meistern hilft. In diesen Fällen sind die Ehrenamtlichen des Programms „wellcome“,

einer Art modernen Nachbarschaftshilfe, oft die rettenden Engel. Sie tragen dazu bei, dass kleine Krisen klein bleiben.

Im Landkreis Sigmaringen wächst die Nachfrage von Familien nach Unterstützung stetig. Damit der Bedarf gedeckt werden kann, ist das „wellcome“-Team auf der Suche nach Verstärkung und freut sich über neue Ehrenamtliche. „Diese können ganz schnell und konkret helfen“, sagt Anja Höfler, „wellcome“-Kordinatorin im Landkreis Sigmaringen. „Und alle werden beschenkt: die Familie durch praktische Entlastung und die Ehrenamtlichen durch das Lächeln der Kinder.“ Gesucht werden Menschen mit einem Herz für Familien und Freude am Umgang mit Kindern.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei „wellcome“ entlasten ganz praktisch im Alltag: Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingmutter zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite oder hören einfach zu. Die Ehrenamtlichen besuchen die Familien ein- bis zweimal pro Woche für etwa zwei Stunden. „Damit entlasten sie die Familien und gestalten den Landkreis Sigmaringen noch familienfreundlicher“, sagt Hubert Schatz, Leiter des Fachbereichs Jugend im Landkreis Sigmaringen. „Nur, wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut.“

Seit 2011 bekommen Eltern im Landkreis Sigmaringen wertvolle Unterstützung über das Programm „wellcome“. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Fachstelle Familie am Start, eine Beratungsstelle für werdende Eltern und Familien mit Babys und Kleinkindern. Gerlinde Kretschmann, Ehefrau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, unterstützt dieses Engagement bereits von Beginn an als „wellcome“-Patin. Aktuell engagieren sich 20 Ehrenamtliche, die den Familien allein im vergangenen Jahr insgesamt 344 Stunden ihrer Zeit geschenkt haben. Doch die Nachfrage der Familien wächst weiter. Damit dieser Bedarf gedeckt werden kann, freut sich das „wellcome“-Team über neue Helferinnen und Helfer – insbesondere aus dem Raum Pfullendorf, Meßkirch und Stetten am kalten Markt.

Deutschlandweit unterstützen derzeit rund 4.000 Ehrenamtliche junge Familien mit Babys über das Angebot „wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“. Zur Gewinnung von weiteren Helferinnen und Helfern findet am Montag, 9. Oktober, um 15.00 Uhr eine Online-Informationsveranstaltung statt. Dabei erhalten Interessierte alle nötigen Informationen und Mitarbeiterinnen stehen für Fragen rund um das Ehrenamt zur Verfügung. Die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Termine gibt es im Internet auf www.wellcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung.

Weitere Informationen gibt es zudem bei „wellcome“-Kordinatorin Anja Höfler, Telefon: 07571/102-4260, E-Mail: sigmaringe@wellcome-online.de.

Vollsperrungen wirken sich auf den Busverkehr aus

Wegen einer Fahrbahnanierung wird die Landesstraße 456 zwischen Krauchenwies und dem Abzweig Sigmaringendorf (L 455) von Mittwoch, 4., bis Freitag, 27. Oktober, voll gesperrt. Der Busverkehr muss daher eine weiträumige Umfahrung mit einer Fahrzeitverlängerung von etwa 11 Minuten in Kauf nehmen. Das wiederum führt zu erheblichen Verspätungen auf der Linie 500, aber auch auf den Linien 103, 104 und 7391. Zusätzlich ist zeitgleich der sogenannte Abig-Knoten an der Landesstraße 200/Bundesstraße 31 in Überlingen gesperrt. Auch dort wird der Busverkehr umgeleitet, was zu weiteren Verspätungen führt.

Um wichtige Anschlüsse im Linienvorlauf zu gewährleisten, fahren die Busse für die Dauer der Baustellen teilweise geänderte Routen. Durch die erhebliche Fahrzeitverlängerung können jedoch nicht alle Haltestellen angefahren und nicht alle (Zug)-Anschlüsse erreicht werden.

Der Regiobus 500 (Sigmaringen - Überlingen) wird über Sigmaringendorf mit Halt am Bahnhof umgeleitet, um dort den Anschluss an den RE 55 nach Ulm zu gewährleisten. Die Haltestellen Hedingen, Staatsarchiv und Josefslust entfallen, werden aber auf dem Rückweg nach Überlingen wie gewohnt angefahren. Sodann erfolgt die Umleitung über Zielfingen. Ab Krauchenwies führen die Busse die Verspätung bis nach Überlingen mit.

Fahrgäste werden gebeten, deutlich mehr Zeit einzuplanen und sich

über den Fahrtverlauf und die neuen Abfahrtszeiten ihrer Verbindung für den Zeitraum der Sperrung zu informieren. Der Baustellenfahrplan mit den geänderten Fahrzeiten kann über die Fahrplanauskunft des Verkehrsverbunds Neckar-Alb-Donau (Naldo) im Internet auf www.naldo.de sowie auf der Seite regiobus-sigmaringen.de eingesehen werden.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1,
88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761
Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Hauptstraße 1,
88367 Hohentengen Tel. 07572 9761
Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1,
88367 Hohentengen, Tel. 07572 7679635
Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996,
stmichael.hohentengen@drs.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 10.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gottesdienstplan 06.10 – 15.10.2023

Freitag, 06.10. – Hl. Bruno von Köln

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – ök. Schülergottesdienst
10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – ev. Gottesdienst

Samstag, 07.10. – ULF Rosenkranz

14.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Brautmesse von
Krämer Michael und Ilona geb. Madlener
18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse – Kirchweihfest

Sonntag, 08.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis, Rosenkranzfest

08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul
10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael (Za)
(+ Anton Dollenmaier, 1. Jahrtag
+ Roland Frick, 2. Opfer)
11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
17.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Familienkirche
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet

Montag, 09.10. – Hl. Dionysius, Hl. Joh. Leonardi

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Beizkofen, St. Peter u. Paul – Rosenkranzgebet

Dienstag, 10.10.

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülergottesdienst
19.00 Uhr Beuren, St. Wendelin
19.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 11.10. – Sel. Jakob Gries., Hl. Johannes XXIII

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
(+ Otto und Helmut Knoll)
18.00 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – euch. Anbetung anschl.
19.00 Uhr Messfeier
18.30 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet anschl.
19.00 Uhr Messfeier
(+ Josef Stumpp
+ Michael Fetscher mit verst. Angehörigen)
19.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet

Donnerstag, 12.10.

09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle

18.00 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul – euch. Anbetung anschl.
19.00 Uhr Messfeier
18.30 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet anschl.
19.00 Uhr Messfeier
(+ Roland Frick)

Freitag, 13.10.

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
18.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – euch. Anbetung anschl.
19.00 Uhr Messfeier

Samstag, 14.10. – Hl. Kallistus I

18.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
18.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 15.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihfest

08.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus
08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael (Mi)
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
10.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Kapellenfest
(+ Pfarrer Wendelin Zimmermann
+ Johanna, Klothilde u. Franz Zimmermann
+ Peter Bachhofer
+ Elisabeth u. Josef Irmeler)
10.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter/Paul – Kirchweih und Erntedank
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
13.30 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet anschl.
14.00 Uhr Andacht
19.00 Uhr Günzkofen, St. Agatha – Rosenkranzgebet

Ministranten

Samstag, 07.10.

14.30 h Trauung	A: Hafner A.	Hafner V.
	L: Heinzler J.	König L.

Sonntag, 08.10.

10.00 h	A: Michelberger F.	Fürst A.
	L: Kaufmann E.	Kaufmann F.
	K: Michelberger I.	Michelberger L.
	Z: Rehm L.	Löffler M.

Mittwoch, 11.10.

19.00 h Bremen	A: Schlegel J.	Rehm L.
----------------	----------------	---------

Donnerstag, 12.10.

19.00 h Ursendorf	A: Stöckler A.	Zaal J.
-------------------	----------------	---------

Freitag, 13.10.

19.00 h Marienkapelle	A: Drascovic L.	Löffler R.
-----------------------	-----------------	------------

Sonntag, 15.10.

08.30 h	A: Kretz M.	Kretz J.
	L: Hafner A.	Hafner V.
	K: König S.	Heinzler J.
	Z: Heinzler E.	König L.

Sonntag, 15.10.

10.00 h Eichen	A: Kästle L.	Bachhofer J.
	Z: Zimmermann R.	Zimmermann E.
14.00 h Eichen	Z: Kästle L.	Bachhofer J.

Krankenkommunion

Wir bringen unseren älteren und kranken Gemeindemitgliedern am Freitag, 06.10.2023 ab 14.00 Uhr gerne die Krankenkommunion. Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 07572 9761
Ihr Pastoralteam

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet.

Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 01.10.2023 Anton Brehm aufgenommen.

Beerdigungsdienst vom

10.10. -13.10.2023 Pfarrer Sebastian Tel. 07272 / 9761

Verstorben aus unserer Gemeinde ist Herr Manfred Rauh.
Er möge leben in Gottes Frieden.



Herzliche Einladung zur FAMILIENKIRCHE!

Sie findet am **8. Oktober um 16.30 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Michael in Hohentengen** statt. Dazu sind Groß und Klein - besonders jedoch Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter - herzlich eingeladen! Mit ansprechenden Liedern, Impulsen

und Gebeten wollen wir gemeinsam einen kurzen Gottesdienst feiern.

Das Familienkirche -Team

ERSTKOMMUNION 2024

Liebe Eltern der Kinder aus der 3. Klasse!

Bald beginnt wieder unser neuer Vorbereitungsweg zur Erstkommunion. Deshalb laden wir Sie herzlich zum Info-Elternabend am

Mittwoch, 18. Oktober um 20.00 Uhr

in das kath. Gemeindehaus nach Hohentengen ein. Die Kinder in den Grundschulen Herbertingen und Hohentengen erhalten über die Schule eine persönliche Einladung.

Wichtig: Zur Anmeldung Ihres Kindes schicken Sie bitte das der Einladung beiliegende **Anmeldeformular** bis **spätestens 13. Oktober** an das Kath. Pfarrbüro, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen.

Haben Sie keine persönliche Einladung erhalten, weil ihr Kind z.B. eine Schule außerhalb unserer Seelsorgeeinheit besucht, bitten wir Sie, sich telefonisch im Pfarrbüro unter 07572-9761 oder per Email an sigrid-zimmermann@arcor.de zu melden, damit Ihnen die Einladung und das Anmeldeformular zugeschickt werden können.

FIRMVORBEREITUNG 2024

It's your choice

Du bist in der 9. oder 10. Klasse? Dann bist du alt genug für eine besondere Entscheidung, die Entscheidung, dich firmen zu lassen. Bereits nach den Herbstferien ab dem 5. November, kannst du dich zur Firmvorbereitung anmelden. Die Anmeldeformulare liegen dann in den Kirchen St. Michael, Hohentengen und St. Oswald, Herbertingen aus. Der Anmeldeschluss ist der 8. Januar 2024. Mit der Firmvorbereitung starten wir im Frühjahr. Den Samstag 29. Juni trägst du dir am besten gleich in deinen Kalender ein. An diesem Tag werden wir die Firmgottesdienste in St. Michael in Hohentengen feiern. Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist.

Nachmittag für Trauernde im offenen Trauercafé Bad Saulgau

Am Montag, 16. Oktober 2023 sind Trauernde um 15.00 Uhr herzlich ins „Trauercafé“ im katholische Gemeindehaus Bad Saulgau (Schulstraße 16) eingeladen: Einfach da sein dürfen, sich mit anderen bei einer Tasse Kaffee/Tee und einem Stück Kuchen stärken und austauschen können, durch Impulse Unterstützung und Anregungen für den eigenen Trauerweg erfahren... Durch den Nachmittag führt dieses Mal Diakon Siegfried Springsguth. Es sind alle herzlich willkommen. Das offene Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht nötig. Bei Fragen kann man sich an das Dekanat/Trauerbegleiter Björn Held wenden: Tel. 07351/8095-400.

köb **|||** **bv.**
Bücherei St. Michael Hohentengen

Liebe Bücherfreunde,
wir haben wieder zu den gewohnten
Zeiten geöffnet:

sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.



Der „Tanz-Termin“:

Montag, 09.10.23

Im Gemeindesaal

St. Maria Hohentengen

muss leider wegen Krankheit

ausfallen!

Mittwoch 18. Oktober 2023

Wer frucht uns auf euch!

Anbetung mit
JOY4YOU

19.00 UHR
KAPELLE VÖLLKOFEN

VEREINSMITTEILUNGEN

Bläuerschule MV Hohentengen

BLÄUSERSCHULE DES MUSIK- VEREINS 1819 GÖGE- HOHENTENGEN E. V.

Die Bläuerschule des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen e.V. lädt alle interessierten Kinder **ab der 3. Klasse** am Freitag, den **06.10.**, um **18.00 Uhr** in das **Probelokal** ein. Dort können alle Instrumente ausprobiert werden.

Die Anmeldeunterlagen gibt es direkt vor Ort.
Anmeldeschluss ist der **01.11.2023**.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an unsere 2. Jugendleiterin Sara Brummund (sara@mv-hohentengen.de).

Bei ihr werden die Anmeldeunterlagen auch abgegeben (Schillerstr. 2, 88367 Hohentengen).

Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder!

Die Bläuerschule

Vorstellungsabend
der
Bläuerschule

des Musikvereins
Göge-Hohentengen e.V.

Ab der 3. Klasse

06.10.2023

18:00 Uhr

Du hast Lust ein
Instrument zu lernen?
Dann komm an unserem
Vorstellungsabend vorbei
und probiere alle
Instrumente aus.

Wir freuen uns
schon auf Dich!

im Probelokal
des Musikvereins



**FREIZEITSPORT GÖGE
HOHENTENGEN E.V.**

www.fzs-goege.de

Ausfahrt zur TurnGala 2023/24

Es gibt nur noch wenige Resttickets!

„Eternity“ – mit diesem Motto geht die TurnGala wieder auf große Baden-Württemberg-Tournee. Die Show erweckt Träume zum Leben und lässt die Artisten fliegen, schweben, tanzen und sich im Rhythmus der Trommler bewegen.

Außergewöhnliche Bewegungen, gewagte Sprünge und Salti, Kraftakte aber auch gefühlvolle und sinnliche Nummern füllen das abwechslungsreiche Abendprogramm.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schnell anmelden, denn es stehen nur noch wenige Karten zur Verfügung.

Hier die Veranstaltungsdaten:

Veranstaltungstermin: Donnerstag, 04.01.2024
 Veranstaltungsort: Oberschwabenhalle Ravensburg
 Veranstaltungsbeginn: 18.30 Uhr (Abfahrt 16.45 Uhr an der Gögehalle mit dem Bus)
 Verbilligte Tickets: Erwachsene: 33 EUR (regulär 36 EUR)
 Kinder bis einschl. 14 Jahre: 22 EUR (regulär 27 EUR)

Die Ticketpreise verstehen sich inklusive Bustransfer. Die Buskosten werden vom Verein übernommen.

Die Anmeldung erfolgt vorrangig über unsere Homepage www.fzs-goege.de/thema/turngala/ oder bei Alexander Schmid - Tel.: (0 75 72) 90 99 791, **spätester Anmeldetermin: So. 08.10.2023.**

Weitere Infos findest du auch auf unserer Homepage: www.fzs-goege.de

Alle Interessierten (auch Nichtmitglieder!) sind bei den gleichen Konditionen herzlich zu dieser Ausfahrt eingeladen. Wir freuen uns auf eure Gesellschaft.

QR-Code scannen und einfach online anmelden.



**HEIMATVEREIN
GÖGE GILDE E.V.**

Mit dem Zug nach Beuron

Die Göge-Gilde fährt am Dienstag, 10.10.23 mit dem Zug/Bus durchs Donautal nach Beuron. Dort erwartet sie eine Führung im Haus der Natur, mit anschließender Exkursion auf dem Arche-Pfad. Der Arche-Pfad führt etwa 2,5 km im Bogen um Beuron. Die Strecke verläuft auf breiten Wegen und ist leicht begehbar. Sieben Stationen geben Einblick in die tierische Artenvielfalt des Donautales und vermitteln Wissenswertes zu den Argen.

Treffpunkt um 13.00 Uhr am Bahnhof Mengen, Abfahrt 13.21 Uhr, Rückkehr ca. 17.40 Uhr. Kosten je nach Gruppengröße zwischen 6 und 7 Euro.

Anschließende Einkehr im L' Aragosta in Mengen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es freut sich auf einen schönen Nachmittag. A. Ebe Tel. 3072 und Ch. Steinborn Tel. 712043



**SPORTVEREIN
HOHENTENGEN 1948**

SPIELANKÜNDIGUNG

Heimspiel am Sonntag, 8. Oktober 2023
 im NMH Göge-Stadion
SV Hohentengen I – FV Olympia Laupheim I (15.00 Uhr)

Ergebnis des letzten Spieltages am 29/30. September 2023
 FC Mengen III – SV Hohentengen III 6:2
 FC Mengen II – SV Hohentengen II 2:0
 FC Mengen I – SV Hohentengen I 2:1



SPORTVEREIN ÖLKOFEN

Spielvoranzeige

**Sonntag, 08.10.2023
 Herren Kreisliga B III**
 13.15 Uhr Res. SV Ölkofen - Res. TSV Mägerkingen
 15.00 Uhr SV Ölkofen I - TSV Mägerkingen I



TENNIS-CLUB HOHENTENGEN

Ab - Tennis und Saisonabschluss 2023

Am Sonntag, 15. Oktober 2023 findet ab 13.30 Uhr unser Abtennis statt. Es wird Kaffee und Kuchen angeboten. Hierzu sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich eingeladen. Über eine rege Teilnahme freut sich die Vereinsführung. Die Plätze bleiben bis Freitag, 20.10.2023 geöffnet.

Achtung: Arbeitseinsatz - Tennisplätze werden winterfest gemacht

Am Samstag, 21.10.2023 findet ab 9.30 Uhr ein Arbeitseinsatz statt. Hierbei werden die Plätze und die Anlage winterfest gemacht. Alle Jugendlichen, Mannschaftsspieler und Mitglieder sind zur Mithilfe aufgerufen. Noch offene Arbeitsstunden können bei dieser Gelegenheit abgearbeitet werden.

gez. Das Vorstandsteam

WISSENSWERTES

**FBZ Aktionstag am 07. Oktober 2023
 „Kindertagespflege auf dem Schirm“**

Ihr wollt mehr über die Kindertagespflege erfahren?

- Was ist Kindertagespflege?
- Wie werde ich Kindertagespflegperson?
- Welche Voraussetzungen müssen als Kindertagespflegperson erfüllt sein?
- Was kostet die Betreuung in der Kindertagespflege?
- Wie finde ich eine Kindertagespflegperson?

- Was berichten aktive Kindertagespflegepersonen und Eltern deren Kindern von einer Kindertagespflegeperson betreut werden?

Dann folgt dem QR- Code, besucht unsere Homepage

<https://www.frauen-begegnungszentrum.de> oder folgt uns auf Instagram



WIS LANDKREIS SIGMARINGEN

WIS-Seminar „Erfolgreich Gründen mit Businessplan & Co“

Experte gibt Tipps zur Businessplanerstellung

Das Seminar zum Thema „Erfolgreich Gründen mit Businessplan & Co“ findet am Mittwoch, 18.10.2023 um 19.00 Uhr über das Videokonferenzsystem ZOOM statt. Referent - Diplom-Ökonom Jürgen Kuhn von der IHK Bodensee-Oberschwaben – ist Experte im Bereich Existenzgründung und Unternehmensnachfolge. Er wird innerhalb dieses Seminars über die Erstellung eines Businessplans sprechen.

Warum benötige ich einen Businessplan? Wie ist ein Businessplan aufgebaut? Wie gestalte ich meine Finanzierung? Welche Standortfaktoren sind wichtig? Was ist das Besondere an meiner Geschäftsidee? Für welche Rechtsform entscheide ich mich und aus welchen Gründen? Welche zusätzlichen Unterlagen zum Businessplan werden benötigt? Diese und viele weitere Fragen wird der Referent gemeinsam mit den Teilnehmenden klären.

Die **Anmeldung** zu diesem **kostenlosen OnlineSeminar ist bis 17.10.2023** unter www.wirtschaftsradar.net möglich. Unter „Events“ befindet sich die Veranstaltung und die Direktanmeldung. Die Einwahldaten für die Videokonferenz werden kurz vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.

Weitere Infos: Jana Pohl, WIS Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH, 07571/72890-0; pohl@wis-sigmaringen.de

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Schwester Betha aus Ölkofen - Schluss -

Auf hoher See

Aus einer Notiz der Klosterchronik: „Unserer Genossenschaft eröffnete sich wieder ein neues Missionsgebiet in Paraguay (...). Am **1. Dezember 1919** wurde Schwester Betha (...) für dieses Arbeitsfeld in Aussicht genommen“. Für Betha schien ihr Lebensziel, nach all den geradezu schicksalhaften Unterbrechungen und Wartezeiten unmittelbar bevorzustehen, doch machte ihr offensichtlich die angeschlagene Gesundheit Probleme. Ein lange anhaltender Husten war besorgniserregend, besserte sich aber so, dass einer Abfahrt nichts mehr entgegenstand (erinnert sei an ihre Vorgeschichte u.a. auch in einem TBC-Lazarett). Ihre Eltern konnten wegen der allgemeinen Verhältnisse und auch wegen Krankheit ihre Tochter nicht mehr besuchen, eine Schwester und ihr Religionslehrer kamen allerdings zu einem kurzen Abschiedsbesuch ins Kloster. „Auf Wiedersehen im Himmel“ waren ihre Worte beim Abschied von den Besuchern und nach Hause schrieb sie, dass ihr dieser Abschied „nah, sehr nah“ ging, doch nun sei wieder „Ruhe in ihre Seele eingekehrt“.

Mit sechs nach Argentinien sowie vier nach Brasilien reisenden Missionsschwestern, ging sie mit einer weiteren Schwester für Uruguay bestimmt, an Bord des Dampfers „Hollandia“. Sogar einen „doppelten Daumenabdruck“ musste sie im zuständigen argentinischen Konsulat abgeben (Anm.: wohl zu der Zeit auch etwas erwähnenswert Neues). „Nun ade, du mein lieb Heimatland“ schrieb sie am 16. April 1920 in ihr Tagebuch. Bei angeschlagener Gesundheit wurde Schwester Betha gleich als erste von der Seekrankheit erfasst, vor allem im Golf von Biscaya, aus deren körperlichen Schwächung sie sich nicht mehr richtig erholte. Am 23. April fuhr das Schiff in den Hafen von Lissabon ein. Den Schwestern wurde auf dem Schiff gesagt: „Sie dürfen sich in Lissabon nicht in Ordenskleidern sehen lassen. Sie würden sich sonst der Steinigung aussetzen (Anm.: Folge des 1. Weltkriegs?).“

Am 26. April landete der Dampfer auf Las Palmas. Viele Händler standen am Kai und boten allerlei zum Kauf an. Die gekauften Gegen-



Wildbienen und die Sandgrube Ursendorf

Der 24.09. stand im DGH Ursendorf ganz im Zeichen der Wildbienen und der Sandgrube. Zwei Vorträge waren an diesem Nachmittag zu hören, der erste war von Dr. Paul Westrich. Er stellte das Leben der Wildbienen mit eindrucksvollen eigenen Fotos und Videosequenzen dar. Im zweiten Vortrag von Dr. Ingo Irminger ging es um die aktuelle Situation und die Zukunft der Sandgrube. Ungefähr 590 Wildbienenarten leben in Deutschland, über die Hälfte davon ist bedroht oder gilt als verschollen. Da unter anderem blütenreiche Getreideäcker, wilde Wiesen, Flussauen mit Hochwasserdynamik und Steilwände in der Landschaft mittlerweile weitgehend fehlen, sind Wildbienen auf Refugialräume (Zufluchtsorte) wie die Sandgrube angewiesen. Die Steilwände, offene Bodenstellen und Wildblumen sind ideal zum Nisten und Nahrungssammeln für Wildbienen. Da kleinere Wildbienenarten maximal 200 Meter weit vom Nistplatz entfernt auf Pollen- und Nektarsuche gehen, ist es wichtig, dass Nist- und Nahrungsraum eng beieinanderliegen. 140 Wildbienenarten sind hoch spezialisiert, so sammelt die Spiralhornbiene ausschließlich an Windengewächsen, wie der Acker-Winde, den Pollen für ihren Nachwuchs. Ihre Nester baut sie in sandigen Boden, der nur wenig Bewuchs aufweist. Herr Dr. Westrich warb für das Anpflanzen von Glockenblumen, da einige Wildbienenarten auf Glockenblumen spezialisiert sind. Auch Pflanzen wie der Ackersenf sind wertvolle Wildbienenpflanzen. Er wird von 70 Wildbienenarten besammelt. Einige Wildbienenarten, wie die Mauerbienen und die Erdhummel, fliegen schon bei Temperaturen knapp über 0 °C auf Sammelflug und bestäuben dabei auch die frühen Obstblüten. Honigbienen beginnen erst ab ca. 12 °C auszufliegen. Nach dem Vortrag konnten noch Fragen zum Thema gestellt werden, z.B. wie die spezialisierten Wildbienen die richtigen Wildblumen finden. Sie finden sie über den Geruch. Jede Wildblumenart besitzt im Pollen spezielle ätherische Öle, die von den Wildbienen wahrgenommen werden.

Im zweiten Vortrag wurde von Herrn Dr. Irminger erklärt, dass die Sandgrube nach den bisherigen Plänen des Betreibers langfristig wieder verfüllt werden soll. Damit verlieren in dem Areal viele bedrohte und geschützte Arten – nicht nur Wildbienen und andere Insekten, auch Vögel, Amphibien, Reptilien - ihren Lebensraum, der einzigartig ist. Auswandern können viele dieser Arten nicht, denn es gibt in der Region keine vergleichbaren Lebensräume. Er zeigte auch die erdgeschichtliche und wissenschaftliche Bedeutung der Sandgrube auf. So wurden Fossilien, wie beispielsweise Haifischzähne und Seeigel gefunden. Eine Seeigelart wurde bereits im 19. Jahrhundert nach dem Ort Ursendorf benannt, *Fibularia ursendorfensis*. Selbst Holz aus der Zeit vor rund 18 Mio. Jahren, als die Gegend noch ein Meer war, wurde gefunden. Vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart gab es in den letzten Jahren zwei wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den Funden aus der Sandgrube Ursendorf, eine davon sogar international in englischer Sprache.

Am Schluss des Vortrags stellte sich die Frage, wenn die Sandgrube eine derart große Bedeutung hat, dass sogar Wissenschaftler sie in ihren Arbeiten hervorheben und für die Bevölkerung als Naherholungsgebiet dient, sollte sie dann nicht unter Schutz gestellt und erhalten bleiben?

Ein großes Dankeschön gilt dem Freizeit-, Heimat- und Brauchtumsverein Ursendorf, der das DGH für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat und dabei eine hervorragende technische und logistische Unterstützung geboten hat.

stände oder Waren wurden an einem langen Seil auf den Dampfer gezogen, das Geld ging auf dem gleichen Weg zum Verkäufer zurück. „Es fiel mir auf, dass in Gulden, Franken, Dollars und Pesetas gezahlt wurde, nur das Wort **Mark** kam nicht vor“ schrieb Betha, selbst auf dieser weltverlorenen Insel kennt man den Wert **oder Unwert** des deutschen Geldes. Dampfer aller Nationen waren vorhanden; „doch sucht das Auge vergebens nach einer deutschen Flagge“ schreibt Betha. „Haben wir denn gar keinen Namen mehr unter den Völkern, und ist unsere Rolle ganz ausgespielt“? Sollte man sich seines Vaterlandes schämen? Ich werde auch bei den Indianern deutsch bleiben in meinem Herzen, teure Heimat sei begrüßt“. Dann gab es wieder viele Tage nichts mehr als Himmel und Wasser. So blieb es bis Pernambuco an der Küste Brasiliens, ein einziges Schiff unterbrach die Einförmigkeit.

„Ich fürchte das Meer“, berichtet die Schwester, „aber es macht in seiner Größe und gewaltigen Majestät einen überwältigenden Eindruck auf mich. Ich habe mich **noch nie in meinem Leben dem Himmel und meinem Gott** so nahe gefühlt wie auf der See!“ „Die große Hilfslosigkeit an stürmischen Tagen, wenn der Riesendampfer wie eine Nußschale dem Wogenspiel preisgegeben ist und man liegt an Seekrankheit darnieder, ganz allein in Gottes Hand“.

Erschwerend kam nach Aussagen von Betha hinzu, dass wegen der „Hafenstreiks“ eine wild zusammengewürfelte Mannschaft angeheuert worden war, von denen zumindest die Hilfskräfte von der Seefahrt und dem Dienst auf einem Schiff keine Ahnung hatten. Auch sie waren Opfer der Seekrankheit geworden und die „Heizer“ wollten einmal auf offener See den Dienst aufgeben. Nur dem klugen Vorgehen des **Kapitäns**, einem **rechtschaffenen, gläubigen Protestanten**, sei es zu verdanken gewesen, dass die Leute wieder zur Vernunft kamen. Am **3. Mai** passierte das Schiff den **Äquator** unter heftigen Regengüssen „und man musste in die untersten Stockwerke des Schiffes flüchten“. Am **10. Mai** war Landung in **Rio de Janeiro** und am **15. Mai** erreichte das Schiff mit **Buenos Aires** den **Zielhafen**.

Anmerkung: Es ist nicht möglich, den Buchbericht über diese **einmonatige Dampferfahrt** in Kurzform zu schildern, obwohl die genauen Aufzeichnungen von Betha dazu verleiten könnten. Bei genauem Lesen der Buchzeilen fällt auf, dass diese bereits kranke und durch die Seekrankheit zusätzlich schwer angeschlagene Ordensschwester trotzdem eine „Kämpferin“ war, die bei klarem Verstand ihr ganzes Umfeld und die Reise analysierte. Die ab und zu auch ein Späßchen machte und bei allen Vorgaben des Ordenslebens ihren eigenen Stil bewahrte, d.h. auch ihr Tun und ihre Aussagen „**aus dieser Welt**“ waren, sie sich nicht „entrückt“ in eine „heilige Scheinwunschwelt“ flüchtete. Dieses Auftreten und praktisch-tätige Einsetzen für Ihre Ziele waren es wohl, was ihr überall hohen Respekt einbrachte. Die „handfeste Wagners-Tochter“ schimmerte immer wieder durch.

Der Weg durch den Urwald

Bethas Wunsch, nämlich bald von Argentinien aus nach Paraguay zu ihrem Einsatzort zu kommen, wurde auf eine harte Probe gestellt. Um die Indianermission zu erreichen war es notwendig, öfters im Urwald unter freiem Himmel zu schlafen und im Mai hatte der Winter in Argentinien begonnen, d.h. es musste noch ein Vierteljahr gewartet werden. Außerdem lag noch keine Genehmigung vom Missionsoberen vor, denn die Briefe wurden in Paraguay mit Ochsenkarren transportiert, die an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden waren. Die bereits **mehrsprachige Betha** lernte in der Wartezeit Spanisch und wurde in einem argentinischen Kloster als Pförtnerin eingesetzt um die Sprache gleich praktisch anwenden zu können. Sie studierte Land und Leben der Argentinier und berichtete ihrem Vater: „Es gibt hier steinreiche **deutsche Kolonisten**, die über hundert Pferde haben, von anderem Viehzeug gar nicht zu reden. Die großen Kolonisten haben Mähmaschinen, die zugleich auch dreschen. Vor der Maschine steht das Getreide auf dem Acker und dahinter hängt es fertig zum Verkauf in den Säcken. Das Stroh bleibt stehen und wird nachher angezündet, nur der Same wird gebraucht zur Ölbereitung. Wieviel Leinen könnte hergestellt werden, wenn man Fabriken dafür hätte, aber es gibt kaum Industrie.“ Sie berichtet allerdings auch, dass es nur so wimmle vor Autos in Buenos Aires, mehr als in Wien oder Köln.

Auf Urwaldpfaden im Indianerland

Mit dem Zug ging es zwei Tage weiter bis sie in Posadas ankamen, wo wiederum eine Station der Styler Schwestern war. Überhaupt berichtet Betha über zahlreiche Klöster und Kirchen, die früher zum ehemaligen „Missionsstaat der Jesuiten“ gehörten. Sie sah sich deshalb auf „historischem und heimatlichen Boden“ den berühmten „Reduktionen“ in Paraguay. „Alte Stationsgebäude, Kirchenruinen und Mauerreste zeugten noch von der „entschwundenen Pracht“. Schwester Betha und ihre Gefährtinnen zog es jedoch zu den noch lebenden „Überresten der einstigen Reduktionsindianer“. Am 15. August 1920 kamen sie in Paraguay in einem Gebiet, in dem die (so genannte) „Zivilisation endete“, an. Auch hier trafen sie auf deutsche „Landsleute“ oder ihre Abkömmlinge, die aus früheren Missionsepochen stammten. Wichtig ist zu wissen, dass zu dem Zeitpunkt nur „Patres“ in diesen Missionsgebieten waren, die sich offensichtlich schwer taten die Bevölkerung im Ganzen zu gewinnen

(Anm.: Offensichtlich gab es zu dem Zeitpunkt in der Missionierung, zumindest in Mittel- und Südamerika, einen „Strategiewechsel“. Man merkte wohl, dass besser Chancen darin bestanden, wenn Frauen, sprich Ordensschwestern, sich um Frauen und Kinder der zu missionierenden Volksstämme kümmerten und dass, wie alle Religionen und vor allem auch staatliche Regimes danach, man die Hand auf die Kinder legen musste, sie von klein auf zu lehren und in eine bestimmte Richtung zu bringen (indoktrinieren). Schwester Betha und ihre Kolleginnen waren deshalb die **ersten Ordensschwestern** überhaupt, die in diesem Gebiet tätig werden sollten, während „Patres“ schon Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte vorher dort „missionierten“.)

Zum weiteren Transport durch den Urwald mussten „**Ochsenfuhrwerke**“ mit Führer gefunden werden. Es handelte sich um „Riesenkarren“ von sechs Ochsen gezogen, die bepackt wurden. Die Schwestern, die sich dunkle Mäntel besorgen und sich mit einem „mehr anschließenden Schleier“ bekleiden mussten, saßen oben drauf. Selbst hier war es etwas Außergewöhnliches, dass fremde weiße Frauen so weit hergekommen waren und nun zu den „wild-Indianern“ in den Urwald ziehen wollten. Schwester Betha, die „Wagnerstochter“, beschrieb das Gefährt als einen großen Kasten aus Holz, mit einem niederen, vorne und hinten offenen, gewölbten Blechdach versehen, mit zwei Rädern, die so hoch waren wie der ganze Karren (Durchmesser zwei Meter), mit einem langen Deichsel, an dessen drei Querhölzer drei Paar Ochsen mit den Hörnern befestigt waren. **Alles** am gesamten Gefährt war mit **Lederriemen zusammengehalten**, sogar die Achsen und Naben der Räder von innen, „**kein einziges Eisenteilchen**“ befand sich an der ganzen Konstruktion. Schwester Betha gab eine genaue Beschreibung des ähnlichen Zuges: „Zuerst kam der erste sechsspännige Karren, darin saßen die vier Schwestern auf dem Gepäck, dann der erwachsene Sohn des Führers der Karawane, ebenfalls mit einem „Sechsspänner“, zwei Begleiter der Mission auf Maultieren reitend, zwei kleine Buben des Fuhrmanns und ein Hund sowie noch zwei „Reserve-Ochsen“. Die Urwald-Führer hatten scharfe Waffen und lange Buschmesser um bei Bedarf einen Weg durch das Dickicht zu hauen. Einmal war die Fahrerin „so tief wie ich groß bin“ schrieb die nur 1,52 Meter große Betha, deshalb die hohen Räder der Karren. In Sumpf und Morast mussten die hinteren Ochsen am vorderen Wagen „vorgespannt“ werden und umgekehrt. Die Ochsen wurden mit acht Meter langen Gerten, an denen scharfe Spitzen oder Haken angebracht waren, angetrieben (Anm.: es folgte ein Beschrieb der mühsamen Fahrt durch den Urwald, Nächte an offenen Feuern in Angst vor Überfällen und wilden Tieren etc.). Am 26. August war die „Ochsenkarrenfahrt“ am Ziel, dem Fluss Monday. Betha dichtete: „Karren ade, Scheiden tut weh, aber dein Scheiden macht, dass mir das Herze lacht...“ „Der Fluss war so breit wie die Donau in Mengen bei uns“, schrieb Betha „und der Kahn lag bereits im Hafen vor Anker“, er war nämlich an einen Baum angebunden. Die Männer schöpften das eingedrungene Wasser aus dem „Schifflein“, beluden es und früh morgens ging die Fahrt los.



Ein gutes Verkehrsmittel war streckenweise der Kahn

Zu Mittag und abends wurde am Ufer angelandet, mit den Buschmessern ein kleiner freier Platz geschlagen, Feuer gemacht und gegessen bzw. geschlafen. „Es ist etwas Eigenes um so eine Nacht, mitten im Urwald, fernab von aller Welt, von allen Menschen“, gesteht Schwester Betha, aber schön, schön war es!“ Am Sonntag, 30. August 1920 war Ankunft am neuen Wirkungsort. Die „Buschstromeln“ hatten im wahrsten Sinne des Wortes die Ankunft der „geweihten Frauen“ verkündet. Der Missionsobere hatte seinen „Schäflein“ schon verkündet, warum diese Frauen kämen. Sie würden ihre Mädchen in der Schule unterrichten, ihnen Waschen, Putzen, Nähen und vieles andere beibringen. Wenn sie krank seien, würden sie sie besuchen und Medizin geben, damit sie wieder gesund werden.

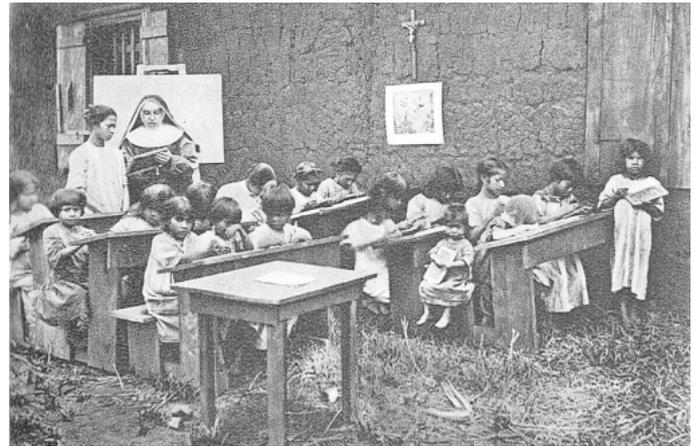


Bewohnerinnen der Schwesternstation, ganz links stehend: Betha

Erläuterung aus damaliger Sicht: Reduktions-Indianer

Um die Aufgaben und das Umfeld des neuen „Einsatzfeldes“ von Schwester Betha ein wenig einschätzen zu können, müssen kurz die missionsgeschichtlichen Vorfelder etwas erläutert werden. Es gab jahrhundertlang unterschiedliche Bemühungen, die Indianer zu missionieren. Die angebliche „Glanzzeit“ war die sogenannte Reduktion der Jesuiten von Paraguay. Das Gebiet umfasste auch Teile von Argentinien, Brasilien und Bolivien. Es entstand ein großer christlich-sozialer **Indianerstaat**, mit zahlreichen Siedlungsdörfern und missionarischen Niederlassungen mit rund 150.000 Indianern. Sie wurden von den oft „lasterhaften“ Weißen, meist Spanier, streng abgesondert und unter patriarchalische Leitung von Missionaren gestellt. Das Tagwerk vollzog sich in gewisser klösterlicher Tagesordnung, die Arbeit war mit Gebet verbunden und jedem Bewohner wurde eine Arbeit zugewiesen. Privateigentum gab es nicht, jeder erhielt bei gemeinsamer Verteilung an Lebensmitteln und Kleidung, was er nötig hatte. Es wurden riesige, prachtvolle Kirchen gebaut. Nach Aufhebung der Reduktion zerfiel das Gebilde ohne Leitung und Halt, einheimische Priester gab es nicht. Die Indianer glitten wieder in ihre früheren Lebensweisen, zerstreut und versprengt in den Urwald zurück.

Die Aufgabe Bethas



Beim Schulunterricht (man beachte das eingestreute Stroh)

Nun war es Schwester Bethas und ihrer Mitschwester Aufgabe, mit einem neuen Ansatz, hauptsächlich über das Gewinnen der Frauen und Kinder, wieder zu missionieren. Den Schwestern war ein umfangreiches Arbeitsprogramm zugedacht, (...) als „**Missionarin bei einem Naturvolke**“:

1. Kirche: Besorgung der Sakristei, der Paramente, Kirchenwäsche, Hostienbacken, Kirchenschmuck, Harmoniumspiel, Reinhalten der Kapelle
2. Unterricht in den Fächern: Religion, Beten, Katechisieren (in Indiansprache, die zu erlernen ist), Biblische Geschichte, Kirchengesang, Lesen, Schreiben, Rechnen, Spanisch, Haushaltsschule: Flicken und Nähen von Hand (nicht Sticken, Häkeln und sonstiger Firlefanz)
3. Internat mit Haushaltsschule: Erziehung zur Reinheit und Ordnung, Anstand und Ordnung, Arbeitsamkeit u. Sparsamkeit, Anleitung zur Hühner- und Entenzucht, um das Ende der Jägerei und Waldlauferei anzubahnen
4. Kleinkindbewahranstalt und Kindergarten
5. Soziale Fürsorge: Mutterschutz der Kleinsten, da die Mütter oft aus Unwissenheit, Gleichgültigkeit und Trägheit ihre elementarsten Mutterpflichten vernachlässigen; Kinderhygiene zur Verminderung der Kindersterblichkeit.
6. Krankenpflege u. Apotheke: Wundbehandlung, Zahnziehen
7. Haushalt „im Dienst der Mission“: Instandhaltung der Wäsche und Kleidung des Missionspersonals; Besorgung der Küche für das Missionspersonal und die beiden Internate.



Schwester Betha beim Näh-Unterricht

Die Dienste waren für Schwester Betha mit ihren verschiedenen „Vortätigkeiten“ wie geschaffen. Sie begann sofort damit, der verwilderten Landschaft einen Garten abzutrotzen. Dass ihr die Lehrtätigkeit bei den Kindern besonders zusagte und ihr auch noch die Krankenpflege übertragen wurde, liegt auf der Hand. Es galt nach der Zielbe-

stimmung aus der damaligen Zeit, die „Indianer“ zunächst zur Arbeit zu erziehen (Anm.: Beispiele aus Zitaten des Buches: „Ohne geregelte Arbeit werden die Indianerfrauen ebenso wenig aus dem Sumpf herauskommen wie die Männer“ (...). „Das Indianervolk scheut die Arbeit über alles“. „Art lässt nicht von Art“. Deshalb wurden diese Naturkinder ihrer Umgebung und natürlichen Lebensart nicht entfremdet; sie sollten „bleiben was sie waren, echte Indianerkinder, sollten aber werden **christliche Indianerkinder**, die den Segen christlicher Gesittung an sich erfuhren.“ (Anm.: Es folgten lange Abhandlungen über Sinn und Zweck der Missionierung aus der Sicht von vor 100 Jahren, die oft vergeblichen Bemühungen, die Leute aus dem Busch anzusiedeln, sie an Arbeit zu gewöhnen und vor allem Frauen mit Kindern vom Heil des christlichen Glaubens zu überzeugen, weil die Männer sich meist in den Busch absetzten).



„In Festtagskleidern“

Betha kümmerte sich sehr um die Kranken, ging von Hütte zu Hütte und hatte durchaus Erfolge, sich die Menschen durch ihr Tun zu erschließen. Sie wurde aber später, gegen ihren Willen, zurückbeordert um sich vor allem der Missionswäsche zu widmen, obwohl sie schon vorher auch auf einen Großteil ihres Lehrplanes aus Gründen der Krankenversorgung verzichtet hatte. Vielleicht kam das Zurückbeordern der sich aufopfernden Schwester aber auch aus Rücksichtnahme auf ihre Gesundheit, die sich verschlechterte. Sie hatte bereits in Holland die eigene Vermutung, sich bei der Pflege von Lungenkranken mit „Schwindsucht“ angesteckt zu haben und war seither gesundheitlich sehr angeschlagen. Noch im **Februar 1923**, nach vielen Verzögerungen, konnte sie noch ihr „**Ewiges Gelübte**“ ablegen und **verstarb am 11. August 1923**. Die 31-Jährige hatte nur drei Jahre Zeit um ihr Lebensziel zu verwirklichen.



Das Grab von Schwester Betha auf dem Indianerfriedhof am Monday-Fluss in Puerto Bogaarin, später übertragen zur klösterlichen Hauptstation Posadas in Argentinien.

Seligspredungsprozess: Pfingsten 1989 reichten 10 Bischöfe Paraguays und zahlreiche Schwestern und Gläubige ein Bittgesuch um Seligsprechung beim Heiligen Stuhl ein. Pater Anton Schmadel aus

Ölkofen versucht in Rom den Stand der Dinge zu erfahren.

Quelle: Buch „Schwester Betha, Botin der Liebe, Missionsdruckerei Steyl, Verlag des Apostolischen Stuhles, Unterlagen und Infos: Johanna Vartanian, Ute Wetzel

Anmerkung: Es ist nicht einfach, aus einem 216 Seiten umfassenden Buch zu versuchen, die wesentlichsten Inhalte des Lebens der Maria Fischer aus Ölkofen herauszufiltern, wobei schon höchst strittig sein kann, was als das Wesentlichste bezeichnet werden kann. Unbestritten ist m.E., dass es ein **Leben bis an die Grenzen der Selbstaufgabe für Andere war, für Kinder, Kranke, Arme und Alte**. Ob aus Sicht der damaligen Klosterorganisation als Primäres die Rettung der Seelen angesehen wird oder wurde, kann ich nicht beurteilen. Auch generelle Vor- und Nachteile der Missionsarbeit, auch im Rahmen der Kolonisation der Länder, ist sicher schwierig zu beurteilen, weil u.a. die Bandbreite der Auswirkungen auf die Menschen ebenso wie auf die Länder und/oder die Kirchen, sowohl im Positiven als auch im Negativen, kaum genau nachweisbar und überschaubar sein wird, zumal aus diesen Missionierungen auch politische Impulse ausgingen, von erzkonservativ bis zur Theologie der Befreiung. Manche sprechen heute von einer notwendigen Re-Christianisierung durch die missionierten Länder der sogenannten Dritten Welt, die zahlenmäßig zwischenzeitlich die europäische Kirche überrundeten. Das Leben der Maria Fischer lässt sich hingegen über das vorliegende Buch einigermaßen konkretisieren, obwohl die manchmal glorifizierende Darstellung ihres Lebens im Kloster, nicht immer genau herausgelesen werden kann. Dass sie ihre Aufgaben an und für die Menschen ohne Wenn und Aber erfüllte, ist sicher und an mangelnder Gebetsbereitschaft fehlte es ihr auch nicht, im Gegenteil. Was aber auffällt ist, dass sie sich öfters selbstkritisch hinterfragt, ob das von ihr abverlangte klösterliche Leben der **Selbstlosigkeit in allen Bereichen, sprich auch der klösterlichen Disziplin, unkritisch hinzunehmen, immer das Richtige sei**. Oft schimmert durch, dass das blitzgescheite Mädchen auch ihre eigene Meinung vertrat, für die sie sich öfters mit den Worten, **„sie sei halt ein ehrlicher Schwob“** entschuldigte und anschließend immer um Verzeihung bat. Ihr **größtes Opfer** war wohl nicht der Dienst an den Kranken und Bedürftigen, sondern der **bedingungslose** bis an die Grenzen der Selbstaufgabe reichende **Gehorsam**. Sie blieb offensichtlich ein **„Mensch dieser Welt“**, praktisch und mitdenkend im Umsetzen und Handeln, was ihr auch das riesige Vertrauen und die Dankbarkeit der von ihr umsorgten Menschen einbrachte. „Süßlich-frömmliches Getue“ war wohl nicht ihr Ding. Eine große Frau war sie allemal. Kurz vor ihrem Tod brachte sie dies rückblickend auf ihr Leben in einigen Versen auf den Punkt. Zum Beispiel: „Erst trug ich mein Kreuzlein mit Widerwillen, dann geduldig und jetzt mit Gottes Gnaden freudig“.

Franz Ott



Ende des
redaktionellen
Teils



AUER
Obstsaäfte

Wir kaufen Ihr Streuobst

Mostäpfel Mostbirnen

Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Mühlhausen, Schloßstraße 33, Tel. 07733 / 8877
auer-obstsaefte.de

NACHRUF

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied

Manfred Rauh

Manfred war Gründungsmitglied der Modellfluggruppe „Hohentengen“, heute „Weithart“ und bis zuletzt aktiv im Verein tätig.

Wir werden ihn stets ehrend gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Sigrun, seinen Kindern Charmen und Dieter, sowie seinen Angehörigen und allen, die sich ihm verbunden fühlten.

Die Modellflieger vom MFG Weithart e.V.



Taxi - Service Kuchelmeister GmbH
07572 - 76 79 700
Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de

wir bewegen Menschen - taktvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice
Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten
Tragestuhltransport / Reha-Fahrten
Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten
Chemo- und Dialysefahrten

Flughafentransfer
In- und Auslandsfahrten
Kurier- und Frachtguttransport
Vertragspartner aller Kassen
Besorgungsfahrten aller Art

Ihr taktvolles und kompetentes Unternehmen erster Wahl

Immer in Ihrer Nähe

Taxi-Service Strobel

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
- Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
- Flughafenzubringer

Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

Cariña **KINDERBOUTIQUE**

Räumungsverkauf

50% Rabatt auf alles:
Kleidung Gr. 44 - 110, Holzspielzeug,
Taufe, Babyausstattung, Geschenke ...

Freitag, 06. Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 07. Oktober: 11.00 - 16.00 Uhr

Ostracher Str. 16 - 88356 Ostrach-Jettkofen
(öffentl. Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr)



ZU VERKAUFEN

Idyllisch gelegenes Einfamilienhaus in ruhiger Lage von Mengen-Ennetach

Baujahr: 1973
Kaufpreis: 325.000 €
Provision: 3,57 % inkl. MwSt.
Energie: 297,6 kWh/(m²*a), Klasse H, Bedarfssausweis
Heizungsart: Öl-Heizung
Energieträger: Heizöl/Holz




KLEINER Immobilien
Lisa Kleiner
07576 9617969
www.kleiner-immobilien.de

ca. 744 m² ca. 152 m² 7

Wir suchen für Familie im Wachstum dringend ein Haus zum schnellen Bezug.

Sie wünschen sich 3 Schlafzimmer und eine gute Anbindung an Kindergarten und Schule
Paar mit neuem Lebensabschnitt benötigt eine **ETW / Bungalow / DHH oder EFH**, sie schätzen gute Nachbarschaft & ruhige Lage

Ihr kompetenter Ansprechpartner bei Wertermittlung, Verkauf und allen Immobilienfragen
Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie **Tel. 07376 960-0**

BIV IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de

Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de

Tanja Reif Prof. Fachfußpflege

Termin vereinbaren **07576 / 929988**
Kastanienweg 5, 88512 Mengen



WOLLE - STOFFE - NÄHMASCHINEN

Nähmaschinenverkauf und -service aller Fabrikate.

- Bernina
- Baby Lock
- Präff



Hindenburgstr. 1 | 88348 Bad Saulgau
☎ +49 (0)7581 900 52 13
✉ info@naeh-ecke.de
www.naeh-ecke.de

- Wolle
- Stoffe
- Kurzwaren
- Nähmaschinen

4-Zi.-Wohnung in Ostrach

mit 106 qm, neu renoviert, ohne EBK, mit Balkon, Stellplatz und Keller, ab Oktober zu vermieten

Tel. 07585 / 934 698

STELLENANGEBOT

Ab sofort suchen wir

Versandmitarbeiter (w/m/d)

für unser Team im Beuroner Kunstverlag,
Voll- oder Teilzeit (mind. 50 %, Mo. – Fr.)

AUFGABEN:

- Du verpackst unsere Ware
- Du übernimmst Wareneingangs- und Warenausgangstätigkeiten
- Du verwaltest unser Lager
- Du prüfst und bearbeitest retournierte Ware
- Du unterstützt bei Hausmeistertätigkeiten

PROFIL:

- Teamfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise



Melde Dich bei uns!

Wir freuen uns über Deine aussagekräftige Bewerbung, die Du ab sofort an die obige Adresse der Klosterverwaltung senden kannst.
Für erste Fragen steht Dir **Herr Gernot Schmid** (Leitung Gesamtbetrieb) unter Tel. **07466 / 17 - 126** gerne zur Verfügung.

GEFLÜGELAUSLIEFERUNG am Di., 10.10.23 & Di., 07.11.23 letzter Termin



Junghehnen usw. bitte vorbestellen!

Hohentengen-Ölkofen, Landhandel Strauß, 13.45 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte • 05244 / 8914 • www.gefluegelzucht-schulte.de



88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

06.10.2023 – 12.10.2023

Panierte Schnitzel und

Cordon Bleu	100 g	1,19 €
Pustagulasch	100 g	1,29 €
Lyoner 1a	100 g	1,49 €
Käsebeisser	100 g	1,49 €
Fleischsalat	100 g	1,09 €

Schlemmertipp

R-Rostbraten

100 g **2,99 €**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160 • www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter Am Wasserturm e.K.

Einzelnachhilfe - zu Hause -

qualifizierte Nachhilfelehrer
für alle Fächer und Klassen



Biberach: 07351 - 57 58 38
Riedlingen: 07371 - 96 61 07
Bad Saulgau: 07581 - 48 49 75
Sigmaringen: 07571 - 68 14 92
Meßkirch: 07575 - 92 30 85

www.abacus-nachhilfe.de



TAXI Krall

Ostrach - Jettkofen

Taxifahrten aller Art,
Krankentransporte, Bestrahlungsfahrten,
Dialysefahrten, Chemofahrten, Rollstuhlfahrten,
Flughafen- und Bahnhofstransfer, Kurierfahrten
und vieles mehr

Tel. 0 75 85 / 7 88

Wenn Sie Hilfe benötigen beim Beantragen von
Genehmigungen bei Ihrer Krankenkasse, dann wenden
Sie sich bitte an uns.

Wir sind für Sie da



**SWR4
FESTIVAL**

**SWR4 SCHLAGERPARTY
MARKUS, FAMILIE HOSSA UND
DJ ANDY DANGEL**

14.10.2023
STADTHALLE HÜFINGEN

Tickets unter SWR4.de/festival

SWR4
Da sind wir daheim.

SWR4.de

F. ZIRN
BRENNSTOFFE GMBH

- Mineralöle
- Brennstoffe
- Pellets
- Holzbriketts

Mengener Straße 48 | 72516 Scheer
Telefon 0 75 72 / 56 08 | www.zirn-brennstoffe.de



Ihr
Brikettprofi
in der Region

Jetzt Testpaket abholen!
4 Briketts zum Testen

Wir suchen für ca. 2 bis 3 Stunden
in der Woche eine Putzhilfe
für unseren Haushalt in Ursendorf.
Telefon: 07572 711876



wert BW

Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie
kostenfrei und unverbindlich.

www.wertbw.de

Stockach
LACHT



Christl Sittenauer
JUNGE JUNGE!
Roberto Capitoni

Samstag,
14.10.2023
20:00 Uhr
Jahnhalle



MEINE
KULTUR IN
STOCKACH

tickets.stockach.de



**UNSERE BELIEBTESTE
AKTION IST WIEDER DA.**

4 + 2 = 6 ANZEIGEN
ODER **3 + 1 = 4 ANZEIGEN**

Unsere Aktion* ist vom 11.09.23
(KW 37) bis 12.11.23 (KW45) gültig.



*Es gelten unsere AGB (siehe www.primo-stockach.de) und unsere aktuelle Preisliste für Gewerbetreibende und Werbeagenturen. Um in den Genuss dieser Aktion zu kommen liefern Sie bitte Ihre druckfähigen, fertigen Anzeigenvorlagen (Daten) bis donnerstags, 9 Uhr in der Vorwoche. Ebenfalls bitten wir um die Abbuchungserlaubnis, andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen. Alle bestehenden Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind außer Kraft gesetzt. Jedoch wird das mm-Volumen Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Ihre Anzeigenschaltung muss durch sechs teilbar oder durch vier teilbar sein und in sechs/vier aufeinanderfolgenden Wochen geschaltet werden. Farbzuschläge sind nicht rabattierfähig. Die zwei günstigsten Ausgaben sind für Sie kostenlos. Die Anzeigen müssen in diesem Zeitraum erscheinen.

Bitte Aktionscode **P-2023-03** bei der Anzeigenbestellung angeben.

PRIMO
Verlag | Druck | Service

anzeigen@primo-stockach.de

www.primo-stockach.de

Tag der Ausbildung

Fr, 20. Okt. 23

15 – 19 Uhr

Ausbildungszentrum
in Herbertingen

Komm
vorbei

ohne Anmeldung

Bereit bei uns
durchzustarten?
Dann bewirb Dich
jetzt für 2024!

Studiengänge

(m/w/d)

Kombi-Studium

- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum Industriemechaniker »Ulmer Modell«

DHBW-Studium

- Elektrotechnik - Automation
- Maschinenbau - Verfahrenstechnik
- Mechatronik
- Wirtschaftsinformatik - Business Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

Neu

Kombi-Studium

- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum Mechatroniker »Ulmer Modell«

DHBW-Studium

- BWL - Digital Business Management
- BWL - Industrie
- BWL - International Business

Ausbildungsberufe

(m/w/d)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Gießereimechaniker
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Verfahrenstechnologe
- Werkstoffprüfer
- Zerspanungsmechaniker

Neu

- Industrie-kaufmann/-frau
- Fachkraft für Metalltechnik



Deine Bewerbung sendest Du per Mail als PDF an:

ZOLLERN GmbH & Co. KG

Personalbereich – Ausbildung
Hitzkofer Straße 1
72517 Sigmaringendorf-Laucherthal

T +49 7571 70-851
ausbildung@zollern.com
www.zollern.com

ZOLLERN

Klavierstimmer Jacobi • Reparatur u. Verkauf

Tel. 07551 9 455 031 • 0170 81 58 400 • www.klavierbau-jacobi.de



Küchen die begeistern

Planung Nur nach Ihren Wünschen!
Preiswert Sie werden begeistert sein!
Effekt Küchen die Freude machen!

Küchen Heider

72516 Scheer Im Olber 20 • An der B 32
☎ 0 75 72/80 45

Premium - Küchen - Qualität
Beratung und Planung
Lieferung und Montage
durch unseren
Schreiner-Meisterbetrieb



Kongregation der Franziskanerinnen von Sieben – Deutsche Provinz e.V.



Das Kloster Sieben ist der Sitz der Kongregation der Franziskanerinnen von Sieben, einer katholischen Schwesterngemeinschaft, die ihren Gründungsauftrag in der Erziehung und Bildung am Standort Sieben in vielfältiger Weise fortführt. Unterstützt werden wir dabei von rund 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Einrichtung umfasst eine vollstationäre Altenpflegeeinrichtung mit 30 Betten auf zwei Pflegewohnbereichen und betreutes Wohnen für weitere ca. 45 Ordensschwestern.

Wir suchen für unser ordensinternes Alten- und Pflegeheim in Sieben

Pflegefachkraft als Nachtwache (m/w/d)
in Teilzeit/Vollzeit mit ca. 50 – 100%

Pflegefachkraft/ Pflegehilfskraft (m/w/d)
in Teilzeit oder Vollzeit für den Tagdienst

Meister/-in der Hauswirtschaft (m/w/d)
oder gleichwertige Qualifikation, in Teilzeit/Vollzeit mit ca. 80 – 100%

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie im Internet unter www.klostersieben.de

www.klostersieben.de

Wir wachsen weiter
und verstärken ab sofort
unser Team mit 2 neuen Stellen

KAUFFRAU/-MANN

für den Vertriebsinnendienst &
für den Kundendienst-Innendienst

Hier wirds garantiert nie langweilig!
Vom Angebot bis zur Auftrags-
abwicklung, Büroorganisation,
Mitarbeit im Marketing,
und vieles mehr!

- | Vollzeit
- | Unbefristet
- | Geregelte Arbeitszeiten
- | Keine Wochenend-/
Schichtarbeit
- | Tolles Team
- | Attraktive Entlohnung
- | Abwechslungsreich

Ausführliche Stellenbeschreibungen www.uf-gabelstapler.de/karriere

UF Gabelstapler GmbH | Geschäftsleitung | Am Flugplatz 10 | 88367 Hohentengen
Tel. 07572 7608-0 | bewerbung@uf-gabelstapler.de | www.uf-gabelstapler.de

KNOLL LIVE

ELEKTRO

13.10.2023, 14-16 Uhr

Montiert und schließt
Elektrobauteile mit unseren
Elektrikern an.

Kostenlos für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren.
Wir freuen uns auf Euch (Anmeldung auf unserer Homepage).



Anmeldung bis spätestens 12.10.2023

WhatsApp: 0151 67016056

Telefon: 07581 2008-91388

E-Mail: ausbildung@knoll-mb.de

Web: www.knoll-mb.de

KNOLL
.It works

Hohentenger

Weinfest

in der Göge-Halle Hohentengen
am 14. & 15.10.2023



Samstag, 14. Oktober

ab 20.00 Uhr **Tanzparty** mit **COLORADOS**
Einlass ab 19 Uhr, vergünstigter Eintritt bis 20 Uhr

Sonntag, 15. Oktober

ab 11.00 Uhr Frühschoppen **Musikverein Hochdorf-Riß**

ab 11.00 Uhr reichhaltiger **Mittagstisch**

ab 13.00 Uhr großes **Kinder-Programm**

ab 14.00 Uhr **Jugendkapelle Illmensee**

ab 15.15 Uhr **JuKa Hunderringen-Blochingen**

ab 16.30 Uhr **Jugendorchester Hohentengen**

ab 18.00 Uhr Stimmungsmusik zum Vesper mit dem

Musikverein Zwiefaltendorf

- Reichhaltige Speisekarte, leckerer Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, ofenfrische Dennenen -

Erlesene Weine aus: Mundelsheim, aus dem Markgräflerland, vom Bodensee,
aus Cleebronn, vom Hochrhein, aus Württemberg und vom Kaiserstuhl

Es lädt ein: **Musikverein 1819 Göge-Hohentengen e.V.**
www.mv-hohentengen.de